

Prinz Harry unterstützt Minenräumung in Angola, fast 30 Jahre nach Diana

Prinz Harry besucht Angola, um die Landräumung zu unterstützen, 28 Jahre nach Prinzessin Dianas ikonischem Besuch. Ein bedeutender Schritt im Kampf gegen Landminen und für eine sichere Zukunft.



Prinz Harry reiste Anfang dieser Woche nach Angola, um dort mit dem Präsidenten des Landes über die Räumung von Landminen zu sprechen. Dies geschah fast drei Jahrzehnte nach dem denkwürdigen Besuch seiner Mutter in dem südafrikanischen Land.

Engagement für ein minenfreies Angola

Der Herzog von Sussex teilte seine Vision von einem „minenfreien Land“ während eines Treffens mit dem angolanischen Präsidenten João Lourenço am Dienstag, wie die

internationale NGO, der HALO Trust, berichtete.

„Wir danken ihm [Harry] für sein außergewöhnliches Engagement und seine Investitionen in die Vision eines minenfreien Landes. Er hat den Wunsch geäußert, unsere Arbeit weiterhin zu unterstützen, indem er einen bedeutenden Vertrag für die nächsten drei Jahre abschließen möchte“, erklärte James Cowan, der CEO der gemeinnützigen Organisation, in einer Stellungnahme.

Die Hintergründe der Landminenproblematik

Prinzessin Diana setzte sich vor 28 Jahren während ihres Besuchs in der zentralangolanischen Stadt Huambo für die Räumung von Landminen ein. Die Bilder von Diana, die als eine der berühmtesten Persönlichkeiten der Welt gilt, wie sie einen geräumten Weg in einem aktiven Minenfeld entlangging, haben maßgeblich dazu beigetragen, die öffentliche Meinung gegen diese tödlichen Geräte zu mobilisieren.

Über Jahrzehnte hinweg haben internationale und nationale Akteure Felder, Dörfer und Städte mit Landminen **und Sprengstoffen** übersät, während des blutigen Kampfes um die Unabhängigkeit **von Portugal** und dem anschließenden Bürgerkrieg von 1975 bis 2002, bei dem Tausende von Menschen getötet oder verletzt wurden.

Der internationale Druck auf Landminenverbote

Menschenrechtsorganisationen forderten mehrfach ein internationales Abkommen zum Verbot von Landminen, welches schließlich nur wenige Monate vor Dianas Tod im August 1997 in Kraft trat. Im September 2019 folgte Harry den **Schritten seiner Mutter** entlang des Minenfeldes in Huambo.

Die bleibenden Folgen der Landminen

Laut dem HALO Trust waren rund 88.000 Angolaner Opfer von Landminen. Die verheerenden Folgen dieses brutalen Erbes sind bis heute spürbar. Im Jahr 2019 erinnerte sich die Mutter eines achtjährigen Landminenüberlebenden an ihre Trauer über den Tod ihres Neffen, Frederico, der im Alter von zehn Jahren bei einem Unfall ums Leben kam, als die beiden Jungen beim Fußballspielen auf eine Landmine stießen.

Die Explosion verletzte ihren Sohn Manuel so schwer, dass ihm das Bein amputiert werden musste. „Der Krieg ist schon lange vorbei“, sagte Ermelinda damals gegenüber CNN. „Viele Menschen gehen an diesem Ort vorbei. Dort sind immer viele Menschen, und sie hätten die Mine nie gefunden. Es musste der Tag sein, als die Kinder dort waren.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)